

LOKALES

Explosion – es bleiben Fragen und Zweifel

Das Unglück bei Currenta 2021 und die gezogenen Lehren waren Thema des live gesendeten Stadtgesprächs von WDR 5 im Scala-Club.



Die Explosion im Currenta-Entsorgungszentrum Bürrig am 27. Juli 2021 forderte sieben Todesopfer. FOTO: UWE MISERIUS

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

OPLADEN | Eine Stunde hatten Teilnehmer und Plenum Zeit, Fragen zu stellen und Antworten zu geben. Eine Stunde, in der sich Hans Gennen, Technischer Geschäftsführer von Currenta, zwischen WDR-Moderator Ralph Erdenberger auf der einen Seite und Manfred Santen von Greenpeace auf der anderen, sprichwörtlich in die Zange genommen fühlen konnte. Am Rande Horst Büther von der Bezirksregierung Köln, der immer wieder versuchte, die Situation sachlich einzuordnen.

Das Publikum zügelte sich nur mäßig. Teilnehmer berichteten davon, wie sie als Nachbarn in Schlebusch oder Bergisch

Neukirchen die Explosion in ihren eigenen vier Wänden erlebten und stellten im Laufe des Abends kritisch-fundierte Fragen. Kritik über ein viel zu improvisiertes Unfallmanagement, Stunden und Tage nach der Katastrophe, wurde geäußert, „das glaubt man kaum bei so einem Weltkonzert“, sagte ein Mann im Publikum. Auf die Frage der Moderatorin Friederike Müllender, die im Saal die Stimmen des Publikums einfing, ob er sich Sorgen mache, dass ein solcher Unfall im Chempark nochmal passieren könnte, antwortete der Mann aus Bergisch Neukirchen: „Ich glaube schon, dass das wieder passieren kann, weil ich mir nämlich nicht sicher bin, ob die richtigen Lehren daraus gezogen werden.“

Nur ein Jahr, nachdem sich in der Sondermüllverbrennungsanlage in Bürrig die verheerende Explosion ereignete, bei der sieben Menschen ums Leben kamen und 31 verletzt wurden, ging die Anlage in diesem Sommer wieder in den Betrieb, wenn auch in abgespeckter Form. Ob Gennen ein solches Unglück wie 2021 für die Zukunft ausschließen könne, wollte der Moderator vom Technischen Geschäftsführer Currentas wissen. „Vollstes Verständnis“ für die „enorme Skepsis“ der Bevölkerung über die „nächste Wiederinbetriebnahme“ der Anlage, äußerte Gennen zu Beginn seiner Antwort. „Aber gehen Sie davon aus, dass wir die nächsten Wiederinbetriebnahme-Schritte, die wir sukzessive planen, dass wir die mit den zuständigen Behörden so planen, dass wir sagen, damit sind wir wirklich permanent auf der sicheren Seite.“ Sicherheit gehe hier vor Schnelligkeit, betonte Gennen. Erdenberger hakte erneut nach: „Können sie ein solches Unglück ausschließen für die Zukunft?“ Eine klare Antwort darauf – ja oder nein – blieb Hennen dem Saal schuldig. Stattdessen „leere Worthülsen“, wie ihm Menschen aus dem Publikum vorwarfen.

Santen kritisierte, dass Currenta auf Nachfrage von Greenpeace zunächst keine und dann viel zu spät Informationen zu den Stoffen in den Tanks offenlegte. Nur Transparenz könne dabei helfen, Vertrauen zu schaffen, betonte der

Greenpeace-Aktivist. Bemühungen, Transparenz zu schaffen, betonte Gennen seinerseits, gebe es mittels zahlreicher Formate, bei denen sich das Unternehmen mit den Bürgern austausche oder Informationen bereitstelle. Offenlegte Currentas Technischer Geschäftsführer auf Nachfrage, dass die derzeitige Anlage zwar sicher, aber nicht lukrativ sei. Ziel sei durch einen Wiederaufbau der Anlage mit entsprechenden Tanks, eine Wirtschaftlichkeit zu erreichen. „Wenn sie wirklich das Risiko minimieren wollen, dann sollte die Wirtschaftlichkeit nicht im Vordergrund stehen, sondern die Sicherheit“, äußerte Santen. Dafür dürfe im Leverkusener Chempark künftig nur noch die eigenen Abfälle verbrannt und nicht noch Sondermüll aus dem Ausland importieren werden, urteilte der Greenpeace-Aktivist.

Am Ende der Stunde blieb das ungute Gefühl, durch den Abend nichts gewonnen zu haben. Der Ärger bleibt, die Skepsis auch.

INFO

Aufzeichnung ist im Netz abrufbar

Die Aufzeichnung des Stadtgesprächs von Donnerstag, 24. November 2022 live aus dem Scala-Club in Opladen, kann in der WDR-Mediathek nachgehört werden. Zu finden ist der Mitschnitt online unter

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-stadtgesprach/stadtgesprach-158.html>